



Naturforschende Gesellschaft Graubünden

c/o Bündner Naturmuseum
Masanserstrasse 31
CH-7000 Chur
Tel. 081 257 28 41
mailto: info@bnm.gr.ch
www.naturmuseum.gr.ch

Chur, 13. Oktober 2022

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum zum Thema



Der Bündner Wald im Übergang zur Industriegesellschaft

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 20.15 Uhr

Referent: Dr. phil. Martin Stuber, Historisches Institut der Universität Bern, in Zusammenarbeit mit dem Rätischen Museum und dem Institut der Kulturforschung Graubünden.

Seit 2016 bilden die «Sustainable development goals» den Rahmen für die Bewältigung der globalen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund sind die im 19. Jahrhundert entwickelten Konzeptionen der forstlichen Nachhaltigkeit von erstaunlicher Aktualität. Auch Forstpioniere wie Karl Kasthofer und Johann Coaz standen vor der Frage, wie sich Ökonomie, Gesellschaft und Ökologie in Einklang bringen liessen. Der maximierten nachhaltigen Holzproduktion, nach der die entstehende Industriegesellschaft strebte, standen agrarwirtschaftliche Nutzungsformen wie Waldweide oder Streugewinnung gegenüber, welche für die ländliche Gesellschaft absolut unentbehrlich waren. Die erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele hing entscheidend davon ab, wie diese konkurrierenden Interessen mittels breiter gesellschaftlicher Partizipation integriert werden konnten.

Dr. Martin Stuber ist Senior Scientist am Historischen Institut der Universität Bern und Mitautor der Publikation: „Nutzen und Schützen. Johann Coaz (1822-1918), der Wald und die Anfänge der schweizerischen Umweltpolitik“, hg. Institut für Kulturforschung Graubünden, Zürich 2021.

Die Veranstaltung findet **im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum** statt. Aus Kostengründen sind Nicht-Mitglieder der NGG gebeten, einen Unkostenbeitrag von CHF 10.- beizusteuern.